

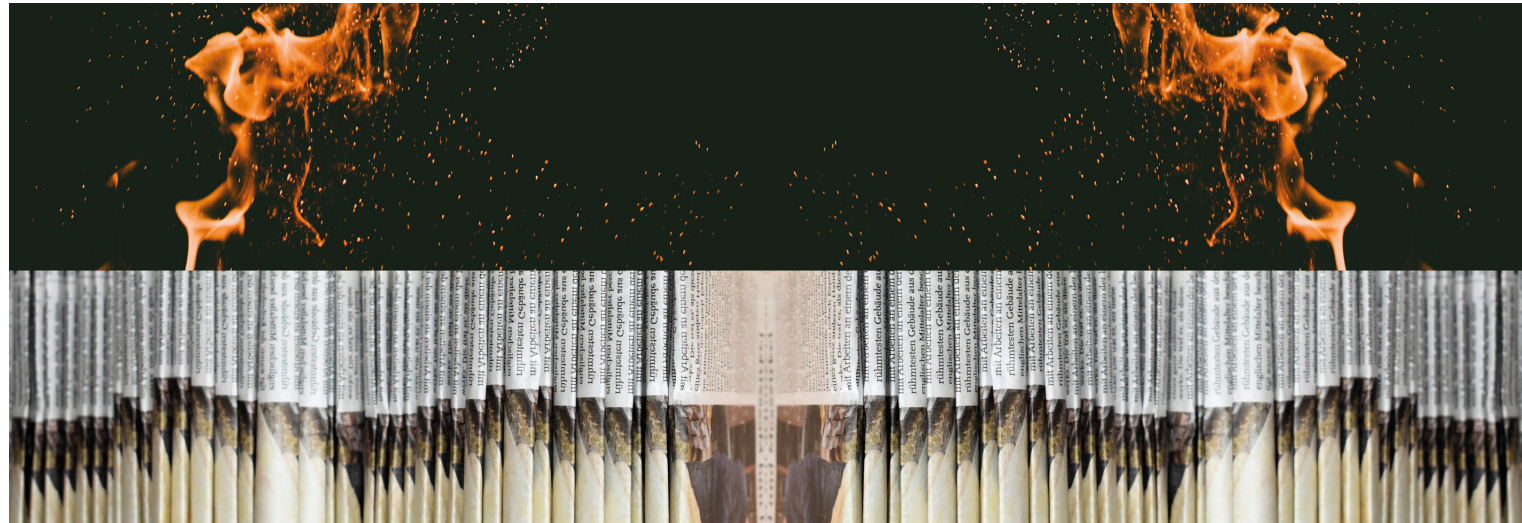
Konzept

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Forschungsgruppe „Kontroverse Diskurse“ stellt bei dieser Tagung einen Teil ihrer Untersuchungsergebnisse vor. Dabei geht es z.B. um den Gebrauch und die Funktion von Schlüsselwörtern wie Solidarität und Verantwortung. Zudem wird die Entwicklung der kollaborativen Methodologie einer ver-stehenden Diskursgeschichte präsentiert.

Über die Ergebnisse der Forschungsgruppe hinaus werden diskursgeschichtliche linguistische Studien zu Themenfeldern, die im Projekt nicht behandelt werden, vorgestellt. Sie eröffnen den Blick auf eine umfassendere „Sprachgeschichte als Zeitgeschichte seit 1990“. In den letzten 35 Jahren durchgängig sprachlich konstruierte und verhandelte „Gegenstände“ wie Wirtschaftskrisen, innerdeutsche Ost-/West-Unterschiede, europäische und deutsche Identität(en) und Umweltprobleme sowie sprachbezogene Kontroversen um „Fremdwörter“ und „politische Korrektheit“ sind linguistisch intensiv untersucht worden. Zentrale Ergebnisse dieser Forschungen ergänzen bei der Tagung die Untersuchungen der gastgebenden Forschungsgruppe.

Zudem wird der Blick über den Tellerrand der Linguistik hinaus auf komplementäre Projekte aus benachbarten Disziplinen gerichtet, die zumeist wort- und begriffsgeschichtlich die jüngere Sprachgeschichte erforschen und in unterschiedlichen Wörterbuch-Formaten darstellen.

Anmeldungen zur Tagung sind bis Ende Oktober möglich und formlos zu richten an wengeler@uni-trier.de.



Sprachgeschichte als Zeitgeschichte seit 1990

Zwischenbilanz der DFG-Forschungsgruppe
„Kontroverse Diskurse“

Kontakt

Universität Trier
Fachbereich II - Germanistik
Yvonne Laux
Tel. +49 651 201-2330
laux@uni-trier.de

05.-07.11.2025 | Priesterseminar

Mittwoch, 5. November 2025

15:00 Uhr Begrüßung

15:15 Uhr *Martin Wengeler (Trier)*
Kontroverse Diskurse. Ergebnisse der ersten Phase eines Forschungsprojekts zur jüngsten Sprachgeschichte

16:00 Uhr *Lesley-Ann Kern/Davide Ventre (Marburg/Zürich)*
„Organ[...]spende ist gelebte Solidarität.“
Solidarität in bioethischen Diskursen um Organspende

16:45 Uhr Kaffeepause

17:15 Uhr *David Römer (Kassel)*
Vom Lambsdorff-Papier bis zur Agenda 2010.
Zur Durchsetzung neoliberalen „Wissens“
in Wirtschaftskrisendiskursen

19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 6. November 2025

9:00 Uhr *Andreas Gardt/Volker Harm (Kassel/Göttingen)*
„Wortgeschichte digital“.
Akademienkontext, Konzeption, Beispiele

9:45 Uhr *Stefan Scholl (Mannheim)*
Das Lexikonprojekt „Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen“ - vorgestellt anhand der Artikel zu Demokratie und Politik

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr *Susanne Krasmann (Hamburg)*
Schlüsselbegriffe ohne Zentralschlüssel.
Das Glossar der Gegenwart 2.0

11:45 Uhr *Kersten Sven Roth (Magdeburg)*
„Man kann die Rohre nicht verbinden“. Warum eine Diskurs- als Zeitgeschichte seit 1990 um das Ost-West-Problem nicht herumkommt

12:30 Uhr Mittagspause

14:30 Uhr *Michael Drommler (Flensburg)*
Deutsche nationale Identität 1998 bis 2007

15:15 Uhr *Erik Schröder (Trier)*
Verliebt in einen Binnenmarkt? Europäische Integrationsdiskurse zwischen Identität und Rationalität

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr *Falco Pfalzgraf (London)*
Sprachpurismus als kontroverser Diskurs:
Neopuristische Tendenzen in Deutschland seit 1990

17:15 Uhr: *Melani Schröter (Reading)*
Politische Korrektheit, rote Linien, Tabus und Meinungskorridore: Die Neue Rechte und die (Rede von den) Grenzen des Diskurses seit 1990

19:00 Uhr Abendprogramm/-essen

Freitag, 7. November 2025

9:00 Uhr *Carolin Schwegler (Köln)*
Deutschsprachiger Nachhaltigkeitsdiskurs seit Beginn der Nachhaltigkeitsberichterstattung:
Vom Umweltschutz zur nachhaltigen Entwicklung

9:45 Uhr *Martin Reisigl (Wien)*
Rechte Diskurse über Klimawandel – Österreich, Deutschland und die Schweiz im Vergleich

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr *Patrick Johnson/Swantje Köhler (Darmstadt/Trier)*
Verantwortung und Verursachung in Umwelt- und Friedensdiskursen

11:45 Uhr *Juliane Schröter/Jörg Kilian (Genf/Kiel)*
Diversität und Bildung. Ein Ausblick auf die zweite Phase des Forschungsprojekts am Beispiel zweier aktueller Diskurse

12:30 Uhr *Carina Holtmann/Marcus Müller (Darmstadt)*
Kollaborative Methoden einer verstehenden Diskursgeschichte